

Mit dem Hinweis, dass sie vom König nicht erwarten könnten, dass er - während sie ihn ihrerseits über ihre wahren Absichten im Unklaren liessen - das Bündnis buchstabengetreu einhalte, und der Versicherung, dass derartige gegenseitige Absichtserklärungen unter souveränen Mächten gang und gäbe seien, schliesst das Schreiben.

1) Für das Weitere s. Schweizer/Correspondenz Nr. 462 S. 278-279

Kopie, von Heinrich II. Zurlauben, in franz. Sprache - AH 7, 105

50

1669 September 14.

A

SCHREIBEN DES [FRANZ.] RESIDENTEN [FRANÇOIS] MOUSLIER AN LAND-
VOGT [HEINRICH II.] ZURLAUBEN

1

"Jhr können Nachmalen zue verstehen geben, dass man kein Meynung hatt, eüch [gemeint Stadt und Amt Zug] den gewaltt disputierlich ze machen, dass ihr nit vollmächtig seyen, Tractaten oder Verständnussen mit anderen Fürsten undt Ständen zue machen, da feer selbige nit wyder die verlezung der Pündtnuss undt Ewigen frydens [1516], so ihr Mit Jhr Mayestät [Ludwig XIV.] us franckreych haben, seyen.

Es ist nur ein blawer dunst, welchen man euch für die Augen macht, man hat nit dergleichen Meynung, sonder allein das man von den Orthen in General undt in Particular erklärt seye, über das begären des houses Oesterreychs undt der Holländeren [den Frieden von Aachen von 1669 mitzugarantieren], hiermit zue erkennen, ob selbiges dem Ewigen fryden undt der Pündtnus zue wyder sige oder nit, umb dis undt nit anders ist es zue thuen, umb zue vernemmen, ob man mit euch als wye mit Eüwern Vorelteren leben könne."

Auszug, übersetzt aus dem Französischen - AH 7, 106 - Blatt 106^V leer

51

1669 August 31., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN AMMANN
UND RAT VON STADT UND AMT ZUG¹

1

"Vous aurés sceu qu'il a paru jl y a peu de temps, dans le Canton de Schwitz,